

# Ein Schulbau als offener Campus

Hier wird Zukunft gebaut. Rotholz wird zum Zentrum der landwirtschaftlichen Ausbildung und Forschung in Westösterreich.



Die Architektur wird besonders durch den Holzbau bestimmt

Visualisierung: Architekten Adamer°Ramsauer

Für die Planung des komplexen Schulcampus zeichnet die Arge Rotholz, bestehend aus den Architekten Adamer°Ramsauer Kufstein und BME Architekten Wien verantwortlich.

Grundidee des Entwurfes der Architekten ist die Verwebung der Bebauung mit den umgebenden Grünräumen. Der bestehende Hang wird durch die Gebäude erst richtig spürbar. Die Verbindung der Neubauten mit der bestehenden LLA Rotholz zu einem gesamten Campus wird definiert durch Offenheit, einfache Orientierung, Vernetzung, Großzügigkeit, lichtdurchflutete Freundlichkeit und eine naturnahe Ausbildung.

Die Schüler kommen großteils aus landwirtschaft-

lichen Betrieben und daher ist der Außenraumbezug der Klassen sehr entscheidend. Durch Zugänge ins Freie und Terrassen vor den Klassen wird diese Beziehung verstärkt. Das öffentliche Gebäude mit Schule und Produktion soll sich nach außen öffnen bzw. Einblicke für Besucher bieten (z.B. Schaugang in Käserei).

Untergebracht werden u.a.:

- Schule – sie ist der zentral situierte Hauptbaukörper mit drei Geschossen
- Außenräume – der neue Festplatz wird als multifunktionaler Platz genützt
- Turnsaal – dieser liegt als Verbindung zwischen Schule und Internat
- Internat – Heim aus Holz und Beton